EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 29.06.2022 floatend Uhr | Anne Rütten

Das Gute feiern

Mit einem Zwicken in der Magengrube öffnet Anne die Tür zur Wohnung ihrer Eltern. Seit dem letzten Besuch sind erst wenige Wochen vergangen – sie hätte nicht gedacht, so schnell wieder hier zu sein. Der Anlass ist kein Schöner: Annes Oma wird beerdigt. Und sie erwartet dementsprechend eine traurige Familie im Wohnzimmer beisammensitzen. Doch was sie hört, klingt gesellig.

Alle sind sie da: Ihre Eltern und ihr Bruder, Tante und die beiden Cousins. Die einen sitzen lachend auf dem Balkon, die anderen diskutieren die jüngsten Sportereignisse bei einer Flasche Bier am Esstisch. Annes Mutter kommt aus der Küche gelaufen und nimmt sie in den Arm. "Ach wie schön, dass du da bist!“, ruft sie und drückt Anne fest. "Bist du gut durchgekommen?“. Anne nickt. Dann sagt sie: "Meine Güte, hier ist ja was los“ und wird schon von den nächsten umarmt – erst von ihrem Bruder und von dem Rest, als letztes von ihrem Papa.

Anne kommen die Tränen und ihr Papa sagt: "Ach mein Mäuschen, so schlimm?“ Beruhigend streicht er ihr über den Rücken und Anne sagt: "Ich bin irgendwie erleichtert, ich hab eine ganz andere, viel traurigere Stimmung erwartet.“ Ihr Vater nickt und sagt dann: "Der Anlass mag ein trauriger sein, aber deine Oma war kein trauriger Mensch. Sie hat immer gesagt, man muss das Gute feiern! Und das machen wir heute Abend. Wir freuen uns, dass ihr alle da seid und dass sie uns so zusammengebracht hat. Sie ist hier bei uns.“ Annes Augen füllen sich wieder mit Tränen, aber sie nickt. Er hat Recht. Und nach einem Schluck Wein im Kreise ihrer Liebsten kann auch Anne sich entspannen und das Gute mit ihnen feiern.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Daniel Schneider